

Kapitel

Initiator*innen: Dirk Jordan (KV Berlin-Kreisfrei)

Titel: Ä1 zu K1: 1 - Natur und Klimaschutz

Kapiteltext

Von Zeile 88 bis 89:

~~Windenergieanlagen gehören nicht in den Grunewald, sondern auf ökologisch geeignete, insbesondere Gewerbeflächen.~~

Windenergieanlagen sind ein wesentlicher Baustein für die Energiewende. Auch in den Außenbezirken von Berlin sollen Potentialflächen ausgewiesen werden. Wir werden den Vorschlag des Bezirksamtes für Steglitz-Zehlendorf dazu unterstützen.

Begründung

Auch wir wollen uns nicht vor unserem Beitrag zur Windenergie im Bezirk drücken. Das sollte positiv zum Ausdruck. Welche Potentialflächen ausgewiesen werden, ist fachlich und nicht politisch zu entscheiden. Daher sollten wir uns der fachlichen Entscheidung des Bezirksamtes anschließen.

Unterstützer*innen

Ute Reitz, Christa Markl-Vieto Estrada, Peter Schrage-Aden, Ulrich Oberdieck, Uwe Köhne, Jonas Zippel, Adolf (Addi) Wiedemann

Ä2

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä2 zu K1: 1 - Natur und Klimaschutz

Kapiteltext

Von Zeile 145 bis 146 einfügen:

und **Wassereinsparungen** sowie Möglichkeiten der **Müllvermeidung** informiert werden. Dabei unterstützen wir auch kleinere Projekte, die für weniger Müll sorgen. Wir wollen das Ordnungsamt stärken, um stärker gegen illegale Müllentsorgung im öffentlichen Raum sowie Parken auf Grünflächen vorzugehen.

Begründung

mündlich

Ä1

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä1 zu K2: 2. Mobilität und Verkehr

Kapiteltext

Von Zeile 18 bis 20:

kommen: keine Verkehrsoffer mehr in unserem Bezirk! Ebenso werden wir weiterhin Angsträumen entgegenwirken, beispielsweise durch mehr ~~Beleuchtung~~Beleuchtung an ~~den~~-Bahnhöfen entgegenwirken und Unterführungen, und uns für komplette **Barrierefreiheit** einsetzen, damit Menschen mit Behinderungen und

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä2 zu K2: 2. Mobilität und Verkehr

Kapiteltext

Von Zeile 85 bis 87:

müssen endlich kommen. Dafür setzen wir uns gegenüber Senat und Deutscher Bahn ein. ~~Zudem wollen wir den Ausbau von **Straßenbahnen** über die bis Steglitz geplante Strecke hinaus bis nach Lankwitz und Lichterfelde prüfen.~~

Zudem wollen wir den Ausbau von Straßenbahnen über die bis Steglitz geplante Strecke hinaus bis nach Lankwitz und Lichterfelde fordern prüfen. Die Verlängerung der U9 bis Lankwitz treiben wir voran.

Begründung

mündlich

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä3 zu K2: 2. Mobilität und Verkehr

Kapiteltext

Von Zeile 67 bis 69 einfügen:

Busverkehr beschleunigen, Rufbusse ermöglichen

Die Buslinien sind oft unzuverlässig. Deshalb wollen wir **Busspuren** weiter ausbauen und die **Ampeltaktung besser auf den Busverkehr abstimmen**. So können Busse besser durch den Berufsverkehr gleiten. Außerdem unterstützen wir alternative Angebote, wie autonome Bus-Shuttles oder **Rufbusse** wie Muva der BVG, insbesondere in **Lichterfelde Süd, Zehlendorf-Süd** oder im **3-Seen-Gebiet**.

[Zeilenumbruch]

Reaktivierung der Stammbahn und Ausbau der U3 voranbringen

Von Zeile 105 bis 110 löschen:

~~Busverkehr beschleunigen, Rufbusse ermöglichen~~

~~Die Buslinien sind oft unzuverlässig. Deshalb wollen wir **Busspuren** weiter ausbauen und die **Ampeltaktung besser auf den Busverkehr abstimmen**. So können Busse besser durch den Berufsverkehr gleiten. Außerdem unterstützen wir alternative Angebote, wie autonome Bus-Shuttles oder **Rufbusse** wie Muva der BVG, insbesondere in **Lichterfelde**~~

~~Süd, Zehlendorf-Süd oder im 3-Seen-Gebiet.~~

Begründung

Reihenfolge ändern

Kapitel

Initiator*innen: Sebastian Alpen (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä4 zu K2: 2. Mobilität und Verkehr

Kapiteltext

Von Zeile 101 bis 104:

~~Die **Schloßstraße** wollen wir gemeinsam mit dem anliegenden Gewerbe aufwerten und auch durch Straßenfeste sowie verkaufsoffene Sonntage in der Straße umsetzen. Bierpinsel und Kreisel dürfen nicht länger Symbol verfehlter Politik und Hilflosigkeit des Senats bleiben, dem Investoren auf der Nase herumtanzen.~~
Die Schloßstraße wollen wir gemeinsam mit dem anliegenden Gewerbe aufwerten und auch durch Straßenfeste sowie verkaufsoffene und autofreie Sonntage in der Straße umsetzen. Bierpinsel und Kreisel dürfen nicht länger Symbol verfehlter Politik und Wir wollen statt einem Neubau , einen Rückbau der A103 am S-Bahnhof Rathaus Stegliitz prüfen und eine ebenererdige Stadtstraße umsetzen. Die Autobahnbrücke mitten im Stadtteilzentrum sollte der Vergangenheit angehören.

Begründung

mündlich

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä5 zu K2: 2. Mobilität und Verkehr

Kapiteltext

Von Zeile 8 bis 11:

Berliner Senatsverwaltung. Wir wollen eine **gleichberechtigte Verkehrswende**, die allen die gleichen Bedingungen und vor allem Sicherheit bietet – ~~egal-welchen~~ Altersunabhängig von Alter und ~~egal, wie man unterwegs ist~~ Einkommen. Wohngebiete sollen zum Leben und zur Begegnung da sein und nicht als Durchfahrtstrecke dienen. Denn: **Die Straße ist**

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä6 zu K2: 2. Mobilität und Verkehr

Kapiteltext

Von Zeile 66 bis 67 einfügen:

wie die **Thermometersiedlung**, **Zehlendorf Süd** oder das **3-Seen-Gebiet** sollen auch nachts mit den Öffentlichen erreichbar sein. Darüber hinaus wollen wir die nächtliche Anbindung nach Potsdam verbessern.

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä7 zu K2: 2. Mobilität und Verkehr

Kapiteltext

Von Zeile 33 bis 37:

„Berliner Kissen“ und digitale Geschwindigkeitsanzeigen vor Schulen sollen die Schulwege sicherer machen. Zusätzlich wollen wir, dass vor Schulen, ~~die sich das wünschen, Schulstraßen mit Verkehrszeichen zu Unterrichtsbeginn eingerichtet werden damit in diesem Zeitraum~~ Schulstraßen eingerichtet werden und an Schultagen kein Autoverkehr stattfindet; in der Zeit des morgendlichen Unterrichtsbeginns soll die Straße durch Schülerlots*innen oder

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä8 zu K2: 2. Mobilität und Verkehr

Kapiteltext

Von Zeile 52 bis 54:

Unser Bezirk soll Initiativen für **temporäre Spielstraßen** und dauerhafte Spielstraßen bzw. Fußgängerzonen ~~insbesondere in dicht bebauten Nachbarschaften~~ im ganzen Bezirk weiter unterstützen. Kinder können sich sicher in Spielstraßen aufhalten und profitieren von mehr Platz. Wir wollen weiterhin

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä9 zu K2: 2. Mobilität und Verkehr

Kapiteltext

Von Zeile 136 bis 139:

Wir wollen den Parkverkehr im Bezirk einfacher und effizienter gestalten. ~~Gerade vor Geschäften und Gewerbe ist~~ Langzeitparken ist im ganzen Bezirk ein Problem: Wir wollen deshalb an Gewerbestandorten und Orten mit Parkdruck mehr **Kurzzeitparkplätze** ausweisen. Die Ausweitung von **Anwohnerparkzonen** sowie eine Preisgestaltung, die Kurzzeitparker*innen

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä1 zu K3: 3. Stadtentwicklung

Kapiteltext

Von Zeile 92 bis 96:

Umgestaltung des **Hermann-Ehlers-Platzes** haben wir 2026 auf den Weg gebracht - nun geht es darum, die Aufenthaltsqualität im ganzen Kiez aufzuwerten. ~~Wir wollen Druck auf die Adler Group und den Senat machen, damit die Dauerbaustelle Kreisel endlich fertig gebaut wird.~~ Dauerbaustellen im Bezirk sind nicht akzeptierbar. Wir wollen den Steglitzer Kreisel enteignen und zu einem Studentenwohnheim umbauen. Angsträume unter der Autobahn müssen konsequent erfasst und beseitigt werden. Um den **Einzelhandel** zu **stärken**, wollen

Ä2

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä2 zu K3: 3. Stadtentwicklung

Kapiteltext

Von Zeile 106 bis 107 einfügen:

Tunnels würde im Kiez zu einem Verkehrskollaps führen. Das Geld hierfür sehen wir sinnvoller bei Bus und Bahn verwendet. Wir setzen uns deshalb für die dauerhafte Schließung ein und wollen eine Nachnutzungen etwa als Club prüfen.

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä3 zu K3: 3. Stadtentwicklung

Kapiteltext

Von Zeile 99 bis 100 einfügen:

Food and Culture-Festival zeigen, wie groß der Bedarf nach einem zentralen Platz an dieser Stelle ist.

Dass mit dem Bierpinsel ein Wahrzeichen unsere Bezirkes seit Jahren leersteht, ist für uns nicht hinnehmbar. Wir wollen deshalb ermöglichen, dass der Bierpinsel künftig als Jugendort genutzt wird.

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä4 zu K3: 3. Stadtentwicklung

Kapiteltext

Von Zeile 35 bis 36 einfügen:

durch Konzeptverfahren vor allem Flächen für kleinteiliges Gewerbe und Handwerk sichern.

Mindestens so wichtig wie ein starker Einzelhandel sind Begegnungsorte ohne Konsumverpflichtung in allen Kiezen.

Ä5

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä5 zu K3: 3. Stadtentwicklung

Kapiteltext

Von Zeile 64 bis 65 löschen:

~~**Zehlendorf Mitte:**~~ **Wir investieren in Stadtteilzentren**

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä6 zu K3: 3. Stadtentwicklung

Kapiteltext

Von Zeile 46 bis 49:

~~Grüne Räume~~ Attraktive Aufenthaltsorte in der Nähe

Für unsere öffentlichen Räume wollen wir mehr Grün, mehr Schatten und mehr Möglichkeiten zur Bewegung und zum Aufenthalt ohne Konsumzwang. Das bezirkliche Budget für das Stadtgrün haben wir in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt und deutlich mehr Bäume

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä7 zu K3: 3. Stadtentwicklung

Kapiteltext

Von Zeile 62 bis 63 einfügen:

aufhalten können. Wasser und kühle Orte bei Hitze, außerdem Schließfächer und Duschkmöglichkeiten.

Die Kältehilfe im Steglitzer Kreisel werden wir zu einer ganzjährigen Unterkunft ausbauen. In Kooperation mit dem Land werden wir im Bezirk weitere Notunterkünfte für obdachlose Menschen schaffen.

Außerdem stoppen wir den Bau obdachlosenfeindlicher Architektur, die den Aufenthalt von Obdachlosen verhindern soll, und beginnen mit dem Rückbau existierender Architektur.

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä8 zu K3: 3. Stadtentwicklung

Kapiteltext

Von Zeile 58 bis 62 einfügen:

Niemand sollte auf der Straße leben müssen. Wir wollen das Housing-First Konzept im Bezirk umsetzen und bei Neubausiedlungen Obdachlosenunterkünfte mitdenken. Leider steigt die Zahl der wohnungs- und **obdachlosen Menschen** auch bei uns im Bezirk. Wir setzen uns – neben der aufsuchenden Betreuung - für Angebote ein, mit denen wir das Leben auf der Straße verbessern, solange nicht ausreichend Unterkünfte bereitstehen: Orte, an denen sie sich bei Kälte zuverlässig und sicher aufhalten können. Wasser und kühle Orte bei Hitze, außerdem Schließfächer und

Ä1

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä1 zu K4: 4. Wohnen

Kapiteltext

Von Zeile 7 bis 8 einfügen:

Unser Ziel ist ein Bezirk, in dem Menschen mit unterschiedlichen Einkommen und Lebensentwürfen ihren Platz finden. Neben wichtigen politischen Maßnahmen auf Landesebene, insbesondere der Umsetzung des Volksentscheides Deutsche Wohnen & Co enteignen, wollen wir deshalb auch auf Bezirksebene alle Möglichkeiten nutzen, Mieter*innen vor Ort konkret zu schützen.

Ä2

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä2 zu K4: 4. Wohnen

Kapiteltext

Von Zeile 69 bis 72:

neue Milieuschutzgebiete im Bezirk ausweisen können. Wir wollen zusätzliche Untersuchungen im Bezirk durchführen. ~~Damit können wir weitere~~ Unser Ziel ist es, so weitere [Leerzeichen] Gebiete unter Schutz zu stellen, in denen hohe Mietpreise, spekulative Aufwertungen und soziale Entmischung drohen. So sichern wir bezahlbaren Wohnraum und lebendige

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä3 zu K4: 4. Wohnen

Kapiteltext

Von Zeile 5 bis 7 einfügen:

aus seinem Kiez verdrängt werden, weil die Miete explodiert oder bezahlbare Bestandswohnungen abgerissen und in teure Eigentumsprojekte umgewandelt werden. Neben wichtigen politischen Maßnahmen auf Landesebene, insbesondere der Umsetzung des Volksentscheides Deutsche Wohnen & Co enteignen, wollen wir deshalb auch auf Bezirksebene alle Möglichkeiten nutzen, Mieter*innen vor Ort konkret zu schützen. Unser Ziel ist ein Bezirk, in dem Menschen mit unterschiedlichen Einkommen und

Begründung

mündlich

Kapitel

Initiator*innen: Adrijana Jonjic (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)

Titel: Ä1 zu K5: 5. Ein Bezirk für alle Generationen

Kapiteltext

Von Zeile 37 bis 38 einfügen:

Deshalb fördern wir zusätzliche wettergeschützte **Spiel- und Begegnungsorte** wie Indoor- und Winterspielplätze sowie familienfreundliche Cafés. Des Weiteren wollen wir in der Nähe von Spielplätzen, die sich in größeren Parkanlagen befinden, kindergerechte Toiletten einrichten.

Begründung

Für Familien wäre diese Maßnahme eine große Erleichterung und Hilfe in ihrem Alltag, da die Kinder an vielen Spielplätzen keine Möglichkeit haben schnell auf die Toilette zu gehen und sich dann in Gebüschern erleichtern müssen. Man könnte erstmal bedarfsorientiert mit den Spielplätzen in größeren Parkanlagen wie z.B dem Stadtpark Steglitz starten.

Unterstützer*innen

Daniel Eliasson, Daniela Brückmann, Dorothee Friedel, Teresa Krause, Franziska Schmidt, Paul Peters, Ulrike Kipf, Klara Ruhl, Marlene Radtke

Ä2

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä2 zu K5: 5. Ein Bezirk für alle Generationen

Kapiteltext

Von Zeile 47 bis 49:

Öffentliche Räume werden bei Dunkelheit aufgrund unzureichender **Beleuchtung**, insbesondere von jungen **Frauen*FLINTA*s**, als Angsträume wahrgenommen. Wir setzen uns daher für gut beleuchtete, sichere Wege und eine kluge Gestaltung öffentlicher

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä3 zu K5: 5. Ein Bezirk für alle Generationen

Kapiteltext

Von Zeile 44 bis 45 einfügen:

an **Jugendtreffs, kulturellen Veranstaltungen, Clubs oder Bars**, die in anderen Bezirken selbstverständlich sind. Deshalb werden wir als Bezirk aktiv geeignete Veranstaltungsflächen schaffen, bestehende Gebäude für Jugendkultur nutzbar machen und langfristig eigenständige, selbstverwaltete Orte für junge Erwachsene ermöglichen.

Ä4

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä4 zu K5: 5. Ein Bezirk für alle Generationen

Kapiteltitel

Ändern in:
5. Sozialer Bezirk für alle Generationen

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä5 zu K5: 5. Ein Bezirk für alle Generationen

Kapiteltext

Von Zeile 14 bis 15:

~~Der Aufbau einer~~ Wir werden fünf kommunalen Kantinen ~~wäre wünschenswert~~ im Bezirk schaffen als Angebot für günstiges, gesundes Essen an einem Ort, an dem sich Menschen aller Generationen

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä6 zu K5: 5. Ein Bezirk für alle Generationen

Kapiteltext

Von Zeile 2 bis 4:

~~Wenn Menschen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, sind sie weniger einsam.~~ Alle Menschen müssen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. So wird die Lebensqualität verbessert und Einsamkeit verhindert.

Dafür braucht es in den Kiezen soziale **Begegnungsorte** und Räume für den Generationenaustausch – etwa Freizeiteinrichtungen für Jung

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä7 zu K5: 5. Ein Bezirk für alle Generationen

Kapiteltitel

Ändern in:
5. Sozialer Bezirk für alle Generationen

Kapiteltext

Lebensqualität generationenübergreifend denken

Unsere Vision ist ein lebenswerter Bezirk für alle Generationen. Wir wollen gute Lebensbedingungen ermöglichen und erhalten, um den Bezirk attraktiv zu gestalten - für Jung und Alt sowie für Familien.

Alle Menschen müssen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. So wird die Lebensqualität verbessert und Einsamkeit verhindert.

Wir setzen auf aufenthaltsfreundliche Orte im Öffentlichen Raum, an die alle Menschen gerne gehen, auch ohne Geld ausgeben zu müssen.

Das von uns initiierte berlinweit erste **Familienbüro** im Bezirk hat sich bewährt und ist eine wichtige Anlaufstelle für Beratung, Orientierung und Unterstützung im Familienalltag. Wir wollen Familienbüros an mehreren Standorten – auch mobil – um den ganzen Bezirk zu erreichen.

Wir arbeiten außerdem daran, dass unser Bezirk Teil der WHO-Initiative „**Age-Friendly City**“ wird. Diese unterstützt Städte dabei, die Lebensbedingungen altersgerecht, inklusiv und generationenfreundlich zu gestalten. Dies kommt

nicht nur älteren Menschen, sondern letztendlich allen zugute.

Orte des Aufenthalts und der Begegnung für alle

Wir schaffen lebenswerte Kieze mit sozialen **Begegnungsorten** und Räumen für den Generationenaustausch – etwa Freizeiteinrichtungen für Jung und Alt, **Bürger*innen-Cafés, Nachbarschaftszentren und Mehrgenerationenhäuser** sowie Begegnungsräume in Senior*inneneinrichtungen, Bibliotheken und bei Nachbarschaftsfesten. Auch Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement für alle Generationen sind besonders bedeutsam für soziale Teilhabe und Selbstwirksamkeit. Wir schaffen mehr Jugendtreffs **und unterstützen kulturelle Veranstaltungen, Clubs oder Bars**, die in anderen Bezirken bereits selbstverständlich sind. Wir befürworten eine Öffnung der **Schulhöfe** auch nachmittags und am Wochenende. Wir möchten, dass Kinder und Jugendliche auch die Möglichkeit erhalten, an einzelnen Veranstaltungen der Jugendfreizeiteinrichtungen digital teilzunehmen.

Das **Familienzentrum an der Mercator-Grundschule** werden wir erhalten und Angebote wie diese weiter ausbauen, um Familien gezielt zu entlasten. Kinder brauchen sicheren Platz zum Spielen, Familien Orte zum Zusammenkommen. Deshalb fördern wir zusätzliche wettergeschützte **Spiel- und Begegnungsorte** wie Indoor- und Winterspielplätze sowie familienfreundliche Cafés. Wir werden fünf kommunalen Kantinen im Bezirk schaffen, als Angebot für günstiges, gesundes Essen an einem Ort, an dem sich Menschen aller Generationen begegnen können.

Miteinander leben und lernen

Ebenso wichtig sind offene Lernorte wie **Musikschulen** und **Stadtbibliotheken**. Dazu gehören auch Projekte wie Urban Gardening, also die gemeinschaftliche Pflege und Gestaltung öffentlicher Grünflächen. Aber auch Co-Housing oder Co-Working fördern generationenübergreifende Begegnung und unterstützen Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen.

Unterschiedliche Lebensrealitäten der Generationen bieten Chancen für gegenseitiges Lernen, Solidarität und ein lebendiges Miteinander.

Keine Angsträume im Bezirk

Wir wollen das Wohlbefinden und das Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum verbessern.

Öffentliche Räume werden bei Dunkelheit aufgrund unzureichender

Straßenbeleuchtung zu häufig als Angsträume wahrgenommen und daher gemieden.

Wir setzen uns daher für gut beleuchtete und sichere Wege ein. Kurze Wege, ein lebendiger Kiez und Angebote vor Ort bedeuten nicht nur mehr Lebensqualität, sondern auch mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen.

Ä1

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä1 zu K6: 6. Schule

Kapiteltext

Von Zeile 55 bis 56 einfügen:

Wir arbeiten eng mit Eltern und Schüler*innen zusammen, unterstützen die schulischen Gremien im Bezirk und stärken die **Elternmitwirkung** an Schulen. Wir statten den Bezirksschüler*innenausschuss verlässlich mit finanziellen und pädagogischen Mitteln aus.

Unterstützer*innen

Klara Ruhl

Ä2

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä2 zu K6: 6. Schule

Kapiteltext

Von Zeile 4 bis 7 einfügen:

werden wir vorantreiben, damit alle Schüler*innen einen Schulplatz im Bezirk erhalten. Für **saubere Schulen** und **Toiletten** werden wir nicht nur die **Zwischenreinigung** beibehalten, sondern auch die lange überfällige Sanierung vieler Toiletten vorantreiben, sodass sich alle Schüler*innen wohlfühlen. Die kostenlose Bereitstellung von Menstruationsartikeln in allen Schulen sollte selbstverständlich sein.

Unterstützer*innen

Klara Ruhl, Eva Bell

Ä3

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä3 zu K6: 6. Schule

Kapiteltext

Von Zeile 20 bis 22:

Wir unterstützen eine **Online-Schule** für alle Kinder und Jugendlichen, die aufgrund ~~einer Chronischen Fatigue (ME/CFS) nach einer Virusinfektion~~ von chronischen Erkrankungen wie ME/CFS oder aus anderen Gründen die Schule dauerhaft nicht besuchen können.

Unterstützer*innen

Klara Ruhl

Ä4

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä4 zu K6: 6. Schule

Kapiteltext

Von Zeile 33 bis 34 einfügen:

und alle Schulen gemessen an der Schüler*innenzahl mit Schulsozialarbeit ausgestattet werden. So wollen wir die Schulsozialarbeit an allen Schulen ausweiten.

Unterstützer*innen

Antonia Schwarz, Eva Bell

Ä5

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä5 zu K6: 6. Schule

Kapiteltext

Von Zeile 47 bis 50:

~~Schulstruktur soll verlässlich sein~~

Gemeinsames Lernen stärken

~~Wir setzen uns für alle Schularten gleichermaßen ein. Initiativen für die Entwicklung einer Gemeinschaftsschule unterstützen wir.~~

Gemeinschaftsschulen sind für uns wichtige Orte gemeinsamen Lernens. Wir legen deshalb den Fokus auf Initiativen für die Entwicklung von Gemeinschaftsschulen im Bezirk.

Demokratie lernen

Begründung

mündlich

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä6 zu K6: 6. Schule

Kapiteltext

Nach Zeile 60 einfügen:

Schule bereitet auf das Leben vorUm allen Schüler*innen gleichwertige Chancen am Arbeitsmarkt zu ermöglichen, ist eine persönliche Zukunftsberatung und Vorbereitung auf Bewerbungsprozesse unerlässlich. Dafür werden wir Angebote zur Berufsorientierung weiter fördern und sichtbarer machen, indem wir sie stärker in den Schulalltag integrieren.

Ä1

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä1 zu K7: 7. Sport

Kapiteltext

Von Zeile 24 bis 26:

Leonorenbad dem **Schulschwimmen** zur Verfügung steht. Wir brauchen nicht nur **mehr Schwimmflächen**, sondern auch mehr Hallenzeiten für ~~Frauen* und Mädchen~~ FLINTA*s, die im geschützten Rahmen das **Schwimmen** erlernen.

Ä2

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä2 zu K7: 7. Sport

Kapiteltext

Von Zeile 19 bis 20 einfügen:

Wir unterstützen Vereine dabei, respektvoll und diskriminierungsfrei zu arbeiten. Als Bezirk wollen wir dies durch eine gezielte Vergabe von Sportstätten an demokratie- und queerfreundliche Vereine fördern.

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä3 zu K7: 7. Sport

Kapiteltext

Von Zeile 27 bis 29:

~~Perspektivisch~~Wir setzen ~~wir~~ uns dafür ein, dass das ehemalige "Spucki"- Sommerbad Lichterfelde und das ehemalige Stadtbad Steglitz zügig wieder dem Schwimmbetrieb dienen.

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä4 zu K7: 7. Sport

Kapiteltext

Von Zeile 10 bis 11 einfügen:

Verfügbare Angebote wollen wir gut einsehbar auf der Website des Sportamtes veröffentlichen. Bei der Vergabe der bezirklichen Sportstätten werden wir Vereine priorisieren, die die soziale und gesellschaftliche Vielfalt im Verein fördern oder sich besonders und Integration und Inklusion bemühen.

Ä1

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä1 zu K8: 8. Gesundheit und Pflege

Kapiteltext

Nach Zeile 54 einfügen:

Suchtkranke schützen durch Drogenkonsumraum

Drogensucht ist auch im Bezirk ein immer sichtbarer Problem. Suchtkranke brauchen unseren Schutz und Unterstützung. Deshalb wollen wir einen Drogenkonsumraum im Bereich der Schloßstraße schaffen. Mit diesem werden Drogentode durch Zugang zu medizinischem Personal verhindert und eine Anbindung an soziale Hilfesysteme sichergestellt. Außerdem wird so der offene Drogenkonsum auf der Straße reduziert.

Ä2

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä2 zu K8: 8. Gesundheit und Pflege

Kapiteltext

Von Zeile 17 bis 19:

Belastung. Wir werden anonyme **Beratungsangebote** für Kinder und Erwachsene ~~entwickeln~~ wie den Berliner Krisendienst im Bezirk stärken und ausbauen. Auf der Website des Gesundheitsamtes werden wir eine Übersicht für bestehende Hilfsangebote für alle Altersgruppen erstellen. Für die bessere

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä3 zu K8: 8. Gesundheit und Pflege

Kapiteltext

Von Zeile 29 bis 30 einfügen:

entwickeln. Das **Besuchsprogramm** für die über 70jährigen wollen wir beibehalten, da es auf ein sehr positives Echo stößt. Wir setzen auf soziale Teilhabe und Einbindung als ein Mittel gegen die Einsamkeit.

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä4 zu K8: 8. Gesundheit und Pflege

Kapiteltext

Von Zeile 27 bis 28 einfügen:

Unter Einsamkeit leiden Menschen aus allen Generationen, am häufigsten betroffen sind Senior*innen und junge FLINTA*s. Wir werden einen Einsamkeits-Gipfel organisieren und Strategien gegen **Einsamkeit**

Kapitel

Initiator*innen: Dirk Jordan (KV Berlin-Kreisfrei)

Titel: Ä1 zu K9: 9. Offene Gesellschaft und
Demokratie

Kapiteltext

Von Zeile 25 bis 26:

Antimuslimischer Rassismus Islamfeindlichkeit nimmt auch in Steglitz-Zehlendorf zu – dem treten wir entschieden entgegen. Muslimisches Leben soll in Bildung, Kultur und

Begründung

Die Islamfeindlichkeit trifft alle Moslems bei uns, auch die "Deutschen" wie z.B. Vorsitzende des ZMD.

Mit dem Begriff "Antimuslimischer Rassismus" werden dagegen zusätzliche Konnotationen transportiert, die mit der aktiven und passiven Religionsfreiheit nichts zu tun haben.

Unterstützer*innen

Ute Reitz, Christa Markl-Vieto Estrada, Ulrich Oberdieck, Uwe Köhne

Ä2

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: **Ä2 zu K9: 9. Offene Gesellschaft und Demokratie**

Kapiteltext

Von Zeile 44 bis 45:

Prävention stärken wir durch mehr **Jugendarbeit an Schulen-~~und~~, Jugendorten und in mobilen Formaten** sowie Selbstreflexionsangebote für Männer. Anlaufstellen für Betroffene finanzieren

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: **Ä3 zu K9: 9. Offene Gesellschaft und Demokratie**

Kapiteltext

Von Zeile 32 bis 33:

unterrepräsentiert sind. Etwa von Personen aus dem jüdischen Widerstandskampf, People of Color, queeren Menschen und ~~Frauen~~FLINTA*s mit Migrationsgeschichte.

Von Zeile 35 bis 36:

Gewalt gegen ~~Frauen, Mädchen und nicht-binäre Menschen~~FLINTA*-Personen ist erschreckend verbreitet. Wir wollen die Istanbul-Konvention zur Verhütung und Bekämpfung von

Von Zeile 41 bis 43:

Orte retten Leben und ermöglichen den Übergang in ein gewaltfreies Leben für betroffene ~~Frauen~~FLINTA*s und ihre Kinder. Wir setzen uns für die Schaffung neuer Schutzwohnungen, auch bei Neubauprojekten, ein.

Von Zeile 102 bis 104:

unterschiedlichen Hintergründen an. Gender Budgeting machen wir transparenter, um aufzuzeigen, welche Angebote von ~~Frauen*~~FLINTA*s und Männern* in Anspruch genommen werden. Im Arbeitsalltag nehmen wir Menstruation und Menopause als mögliche

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: **Ä4 zu K9: 9. Offene Gesellschaft und Demokratie**

Kapiteltext

Von Zeile 10 bis 12 einfügen:

übersichtliche Darstellung auf der Website des Bezirks präsentieren wir Orte für Initiativen, Vereine und Gruppen und machen bezirkliche Räume leichter und kostenlos nutzbar. Leerstand nutzen wir für kulturelle **Zwischennutzung** und Begegnungsstätten.

Ä1

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä1 zu K10: 10. Wirtschaft und Tourismus

Kapiteltext

Von Zeile 27 bis 29:

nahtlose Kommunikation können Fragen schnell geklärt und Probleme unbürokratisch gelöst werden. Unternehmen ~~brauchen keine Odyssee durch verschiedene Ämter~~ sollen nicht von einem Amt zum nächsten geschickt werden. In Zusammenarbeit mit der Klimaschutzbeauftragten entwickeln wir **Strategien für die**

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä2 zu K10: 10. Wirtschaft und Tourismus

Kapiteltext

Von Zeile 83 bis 84 einfügen:

Lichterfelde Ost. Durch Grünflächen, Spielplätze, Cafés und Restaurants werden sie zu Treffpunkten für die Nachbarschaft – lebendig, sozial, nachhaltig. Restaurants sollen einfacher Flächen im öffentlichen Raum verwenden dürfen, um mehr Sitzplätze draußen anbieten zu können, die Fußgänger*innen und Radfahrer*innen nicht blockieren. Das Projekt "Nette Toilette" für mehr kostenlose Toiletten im Bezirk wollen wir gemeinsam mit Restaurantinhaber*innen ausbauen.

Kapitel

Initiator*innen: Dirk Jordan (KV Berlin-Kreisfrei)

Titel: Ä1 zu K11: 11. Bildung und Kultur

Kapiteltext

Von Zeile 79 bis 81 einfügen:

Zeitzeugen z.B. des Nationalsozialismus nicht mehr vorhanden sind, die Geschichte dazu aus erster Hand vermitteln könnten. *Die **Umbenennung von Straßen** oder die kritische Auseinandersetzung mit schwierigen Straßennamen*[Zeilenumbruch] *ist dabei ein mögliches Instrument. Die drei Plätze entlang der Sven-Hedin-Straßen, die nach Stillen Heldinnen (Lucie Strewe, Elfriede Hengstenberg und Marga Meusel) benannt wurden,*[Zeilenumbruch] *wollen wir mit einer weiteren Platzbenennung mit dem Namen von Else Niewiera ergänzen, die als Sozialdemokratin und Gewerkschafterin aktiv im Widerstand gegen die Nazis war.*

Begründung

Allein als "neue Formen der Erinnerungskultur" Straßenumbenennungen zu nennen, ist zu wenig. Daher der Ergänzungsvorschlag mit einem konkreten Vorhaben. Die Platzbenennung nach Else Niewiera ist in dieser Wahlperiode gescheitert, wir sollten dafür eine neue Initiative - mit vermutlich neuen Mehrheiten- starten.

Unterstützer*innen

Ute Reitz, Christa Markl-Vieto Estrada, Peter Schrage-Aden, Ulrich Oberdieck, Uwe

Köhne

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä2 zu K11: 11. Bildung und Kultur

Kapiteltext

Von Zeile 38 bis 39:

~~Wir setzen uns im Sinne einer besseren **Integration** dafür ein, dass wir genügend **Deutschkurse** für neu zugewanderte Erwachsene anbieten.~~

Wir fordern im Sinne einer besseren und schnelleren Integration, dass allen neu zugewanderten Erwachsenen ein Platz in einem Deutschkurs zugesichert wird.

Begründung

Klingt so klarer.

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä3 zu K11: 11. Bildung und Kultur

Kapiteltext

Von Zeile 13 bis 16:

Einkaufszentren ermöglichen. Wir bemühen uns um Sonntagsöffnungen und Bibliotheksaußenstellen an Schulen. ~~Die Bücherbusse bleiben erhalten. Perspektivisch setzen wir uns für einen neuen Bibliotheksstandort in Lichterfelde Süd ein.~~

Die Bücherbusse werden ausgebaut.

Perspektivisch setzen wir uns für einen neuen Bibliotheksstandort in Lichterfelde Süd und im 3-Seen-Gebiet ein.

Ä4

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä4 zu K11: 11. Bildung und Kultur

Kapiteltext

In Zeile 42:

~~Der Schatz vor der Tür~~

Steglitz-Zehlendorf als Kulturstandort

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä5 zu K11: 11. Bildung und Kultur

Kapiteltext

Von Zeile 45 bis 47:

ermöglichen kulturelle Teilhabe für alle, unabhängig von Einkommen, Herkunft oder Bildungshintergrund – etwa indem wir ~~möglichst vielen~~allen Kindern ermöglichen, ein Instrument zu lernen.

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä6 zu K11: 11. Bildung und Kultur

Kapiteltext

Von Zeile 79 bis 81:

Zeitzeugen z.B. des Nationalsozialismus nicht mehr vorhanden sind, die Geschichte dazu aus erster Hand vermitteln könnten. ~~Die~~ Mit der Umbenennung von Straßen der Treitschkestraße in Betty-Katz-Straße ist ~~dabei~~ uns ein ~~mögliches Instrument~~ wichtiger erinnerungspolitischer Erfolg gelungen. Auch in den kommenden fünf Jahren werden wir deshalb die Umbenennung von Straßen mit rassistischen und antisemitischen Namen weiter vorantreiben.

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä7 zu K11: 11. Bildung und Kultur

Kapiteltext

Von Zeile 70 bis 72 einfügen:

Wir gestalten die Vergabe bezirklicher Fördergelder transparent. Wir setzen uns für angemessene Ausstellungshonorare und geschlechtergerechte Partizipation ein. Dazu führen wir ein bezirkliches Kulturförderprogramm für FLINTA* Kulturschaffende ein. Im Bezirk beheimatete Künstler*innen berücksichtigen wir besonders.

Ä1

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä1 zu K12: 12. Verwaltung und Beteiligung

Kapiteltext

Von Zeile 110 bis 111 einfügen:

Informationen zu günstigen Anmietungsmöglichkeiten von Räumlichkeiten für Initiativen und Vereine zentral bereitstellen. Bezirkliche Räume werden wir darüber hinaus Initiativen und Vereinen kostenlos zur Verfügung stellen.

Ä2

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä2 zu K12: 12. Verwaltung und Beteiligung

Kapiteltext

Von Zeile 70 bis 73:

Junge Menschen wollen wir frühzeitig an Entscheidungen über ihr Lebensumfeld beteiligen. Das beschlossene **Kinder- und Jugendparlament**[Leerzeichen][Leerzeichen]werden wir konsequent umsetzen. Demokratieprojekte an Schulen – insbesondere der Schüler*innenhaushalt – führen wir fort und entwickeln sie weiter. Wir setzen uns dafür ein, dass im Jugendhilfeausschuss künftig vermehrt auch junge Menschen stimmberechtigt vertreten sind.

Unterstützer*innen

Eva Bell

Ä1

Kapitel

Initiator*innen: Grüne Jugend Steglitz-Zehlendorf (dort beschlossen am: 25.02.2026)

Titel: Ä1 zu K13: 13. Krisen- und Katastrophenschutz

Kapiteltext

Von Zeile 42 bis 44 einfügen:

finden ist. Der Bezirk wird die Informationen des Bundesamts für Katastrophenschutz gezielter bewerben und so die Eigenvorsorge unterstützen. Infozettel, die über richtiges Verhalten in etwaigen Krisensituationen informieren, sollten in öffentlichen Gebäuden und Mehrfamilienhäusern zum Standard gehören. Ebenso sollte an Schulen, Jugend- und Senioreneinrichtungen auf das Verhalten im